



## 150 Jahre Rennverein Zürich

**Drei Jubiläen werden in diesem Jahr gefeiert: 150 Jahre Rennverein Zürich, 50 Jahre Pferderennbahn Dielsdorf, 10 Jahre Horse Park Zürich-Dielsdorf. Den Festakt führt der Rennverein Zürich am 20. und 21. August mit einem Doppelrenntag durch. Die Jubiläumssaison beginnt indes schon mit dem ersten Renntag des Jahres am 8. Mai und wird mit der Publikation eines Buches eingeläutet, das die Geschichte des ältesten Vereins im Schweizer Turf erzählt und Pferde wie Menschen portraitiert, die diese Geschichte prägen. Weitere Veranstaltungstage auf der Rennbahn in Dielsdorf sind der 25. September und der 23. Oktober 2022.**

### **Anfänge auf der Allmend Wollishofen**

Die Geschichte des Rennvereins Zürich (RVZ) beginnt am 24. Mai 1872 im Zunfthaus zur Saffran. Alteingesessene Bürger gründen den «Kantonal zürcherischen Rennverein» zur «Pflege der Reitkunst und Förderung des Interesses für Pferde und der Leistung durch Unterstützung zweckdienlicher Bestrebungen». Im Vordergrund dieser «Bestrebungen» – und daran hat sich bis heute nichts geändert – steht die Durchführung von Pferderennen und damit die Verbesserung der Pferdezucht durch das edle Vollblut.

Am 29. September 1872 finden auf dem Exerzierplatz der Allmend Wollishofen die ersten Pferderennen statt. Von Anfang an sind sie in Zürich auch ein Rennen um Anerkennung. Obschon die Rennen Tausende von Schaulustigen anziehen, werden sie mitunter als reines «Herrenvergnügen» kritisiert, das wenig zum Wohl des Pferdes beitrage. Dennoch: Vor allem im Rennen für Offiziere sei «die Behandlung der edlen Tiere nobel gelöst», ist in Berichten aus jener Zeit nachzulesen. Das Offiziersrennen wird damit zur Hauptattraktion der ersten Pferderennen und 1883, als in Zürich die erste Schweizer Landesausstellung stattfindet, international für «Pferde aller Länder» ausgeschrieben. Das Jagdrennen führt über 3000 Meter, über die Höhe des Muggenbühls, wird vom deutschen Baron von Gayl im Sattel von Kedgeree gewonnen und begründet die Tradition des Grossen Preises der Stadt Zürich. Zum Start des Jubiläumsjahres 2022 wird das mittlerweile älteste Jagdrennen im Schweizer Turf am 8. Mai bereits zum 107. Mal ausgetragen.

### **Lange Suche nach einer Rennbahn**

Da die Allmend Wollishofen vor allem militärisch genutzt wird, kann die Infrastruktur für die Rennen jeweils nur temporär erstellt werden. Der ganze Auf- und Abbau verschlingt Jahr für Jahr (zu) viel Geld. Deshalb macht sich der RVZ schon bald auf die Suche nach einem eigenen Gelände für eine Rennbahn mit permanenter Infrastruktur. Allein, diese Suche dauert fast 100 Jahre. Immer wieder bleiben offenbar passende Flächen der städtebaulichen Entwicklung Zürichs vorbehalten, dienen der Erweiterung des Flughafens Kloten – oder sie sind für den Rennverein schlicht zu teuer. Erst Ende der 1960er Jahre, als es wegen dem Bau der Autobahn auf der Allmend Wollishofen bereits keine Pferderennen mehr gibt, zeichnet sich eine Lösung ab. Der damalige RVZ-Präsident Ruedi Villiger greift 1967 die Idee von zwei

Vereinsmitgliedern aus dem Zürcher Unterland auf, die ein Gelände in Dielsdorf als passend für eine Rennbahn vorschlugen. 1968 verpachtet die aufstrebende Gemeinde für 99 Jahre dem RVZ 250'000 Quadratmeter Land im Baurecht. Zwei Jahre später bewilligen die Vereinsmitglieder ein Zwei-Millionen-Projekt, das bereits 1972 realisiert ist. Die erste Schweizer Trainingsanlage für Rennpferde ist damit in Betrieb. So kann im 2022 neben 150 Jahre Rennverein Zürich auch 50 Jahre Pferderennbahn Dielsdorf gefeiert werden. Die ersten offiziellen Pferderennen auf der Anlage finden freilich erst am 20. Mai 1973 statt. Denn der einzige Termin, den der nationale Pferderennsportverband im 1972 den Zürchern für die Eröffnungsrennen zubilligt, fällt mit den Olympischen Spielen in München und den bei Schweizer Rennställen beliebten Meetings in Baden-Baden und Divonne-les-Bains zusammen. Deshalb entscheidet der RVZ-Vorstand, erst im Mai 1973 mit den Dielsdorfer Rennen zu beginnen.

### **Horse Park als polyvalente Anlage**

Nach der Jahrtausendwende stellt sich die Frage, wie die Pferderennbahn Dielsdorf in veränderten Umfeld in die Zukunft zu führen ist. Die einst von Vereinsmitgliedern in Fronarbeit gepflanzten Bäume und Sträucher verleihen der Anlage zwar den Charme einer prächtigen Parklandschaft, doch der Zahn der Zeit nagt unübersehbar an der Infrastruktur – und «coole» neue Sportarten ziehen Publikum wie Sponsoren stärker an als Pferderennen. Glorreiche Visionen wecken bloss kurz Hoffnung, noch vor ihrer Realisation verschwinden sie in verschlossenen Schubladen. Den dringend benötigten Neustart ermöglicht 2012 Anton Kräuliger mit der Idee des Horse Park Zürich-Dielsdorf. Dieser sieht neben den Rennen und dem Training der Galopprennpferde eine polyvalente Nutzung der Anlage für weitere Pferdesportdisziplinen wie Springen, Concours Complet, Dressur oder Voltige vor. Unter Anton Kräuliger, seit 2015 Präsident des Rennvereins Zürich, wird nachhaltig und im zweistelligen Millionenbereich investiert. In zwei Schritten wird die Anlage soweit ausgebaut, dass im Jahr 2020 mit dem Schweizerischen Verband für Pferdesport (SVPS) eine Nutzungsvereinbarung für FEI-Disziplinen abgeschlossen werden kann. Auch figuriert der Horse Park im Katalog des Nationalen Sportanlagenkonzeptes NASAK, mit dem der Bund Sportanlagen von nationaler Bedeutung fördert.

So erlauben 10 Jahre Horse Park Zürich-Dielsdorf im 2022 zuversichtlich in die Zukunft zu schauen. In der Deutschschweiz ist der RVZ der einzige Pferderennsportverein, der über eine Rennbahn mit angegliederter Trainingsinfrastruktur verfügt. Hier werden die meisten Rennen durchgeführt und das interdisziplinär nutzbare Trainingsgelände angrenzend zum Neeracher Ried steht dem Rennsport wie weiteren Pferdesport-Disziplinen offen. Verein und Anlage geniessen weit über die Region Zürich hinaus einen guten Ruf, bei politischen Behörden ebenso wie in der Wirtschaft und in den Kreisen des Pferdesports. Die finanzielle Last für die Durchführung der Rennen und den Unterhalt sowie den Betrieb der Anlage ist auf mehrere Schultern verteilt. Die Herausforderungen der Zukunft werden zuversichtlich angepackt und vor allem durch eine grosse Gemeinsamkeit getragen: die Begeisterung für das Rennpferd. Schon 1872 ist die Verbesserung der Pferdezucht durch Selektion in Rennen vorrangiges Anliegen bei der Gründung des Zürcher Rennvereins. Und noch immer ist die Faszination für den Spitzenathleten Pferd wichtigste Triebfeder im RVZ wie im Horse Park.

## **Der Rennverein Zürich will:**

Das Vereinsleben pflegen zur **Erhaltung und Förderung des Pferderennsports** in der Region Zürich. Als einer der ältesten Sportvereine Zürichs ist er seit 150 Jahren für die Durchführung und Organisation von Pferderennen verantwortlich.

Die Pferderennen auf der Parkrennbahn in Dielsdorf als wichtigste und bedeutendste Pferderennenveranstaltungen der Schweiz erhalten und fördern. Denn diese bieten in einer wunderschönen Anlage im Grünen **Spitzensport in einzigartiger Atmosphäre**, mit edlen Pferden, interessanten Gästen, spannenden Wetten und kulinarischen Genüssen.

Mit dem Horse Park Zürich-Dielsdorf ein **polyvalentes Trainingszentrum** und beste Voraussetzungen für Renn-, Sport- und Freizeitpferde bieten.

Mit der optimalen Infrastruktur des Horse Park Zürich-Dielsdorf höchsten Ansprüchen in Bezug auf Pferdehaltung, Ausbildung, Training sowie Rennbetrieb genügen und damit einen wichtigen Beitrag zum **Wohlergehen des Pferdes im Sport** leisten.

## **Peter Jegen, im RVZ-Vorstand verantwortlich für das Jubiläumsbuch:**

«Ohne all die begeisterten Pferdemenschen, die uns Haus- und Stalltüren öffneten und in privaten Archiven auf die Suche nach Erinnerungen gingen, hätte das mit alten Bildern sowie aktuellen Fotografien optisch grosszügig untermalte Werk nicht geschaffen werden können. Denn <150 Jahre Rennverein Zürich, 50 Jahre Pferderennen Dielsdorf, 10 Jahre Horse Park Zürich-Dielsdorf> erzählt auf 176 Seiten vor allem von Pferden und Menschen, gibt dann Einblick in die Geschicke des Vereins im Laufe der Zeit und stellt letztlich in ausführlichen Statistiken die Sieger der wichtigsten Zürcher Rennen vor.»